

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Der „Seehund“ erscheint im Juni und September einmal (Mittwochs), im Juli und August zweimal wöchentlich (Mittwochs und Sonnabends). Bezugspreis vierteljährlich RM. 3,75, Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen: Die sechsgespaltene 46-Millimeterzeile 4 Pfg. Textzeile: Die dreigespaltene 90-Millimeterzeile 8 Pfg.



Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, Norden, Am Markt 6, Fernruf 2219. Einzelne Nummern sind im Kaufhaus Henning, bei den Herren Jan Oellerich, Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben oder auch direkt vom Verlag (Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden, Am Markt 6), zu beziehen.

Nr. 11

Juist, den 23. Juli 1938

38. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

Angemeldet bis zum 18. Juli.

Ahrberg, Irmgard, Kinderschwester, mit Peter und Jochen Knipps, Hannover	Villa Charlotte	Falck, Wolfgang, Färbereitechniker, Lichtenstein i. Sa.	Haus Aden	Hill, Wilhelmine, Mainz	Haus Heyken
Aldehoff, Frau Dr. med. Marianne, mit 2 Söhnen, Halle a. S.	Haus Ranft	Feindt, Frau Lotte, mit Kind, Hamburg	Hotel Itzen	Hoeges, Jac., Kaufm., mit Frau, Krefeld	Nordsee-Hotel
Amling, Dr. Josef, Arzt, mit Frau und 2 Kindern, Mainz	Haus Lo	Fourmont, Walter, Friseur, Berlin-Zehlendorf	Peterhof	Holst, Fritz-Hermann, kaufm. Angest., mit Frau und Kind, Hannover	Haus Baumann
Anstoetz, Lucie, Angestellte, Düsseldorf	Haus Lo	Freitag, Heinrich, Koch, Münster	Nordsee-Hotel	Hopf, Frau Ilse, Wuppertal	Hotel Friesenhof
Anstoetz, Käthe, Angestellte, Düsseldorf	Haus Lo	Frese, Dr. med. Maria, Aerztin, Bern	Hotel Fresena	Horstmannshoff, Frau Elisabeth, mit Kind, Hameln	Haus Gatena
Arlt, Dora, Dentisten-Technikerin, Görlitz	Haus Arends	Frick, Georg, kaufm. Angest., mit Frau und Kind, Bremen	Pension Daheim	Hundt, Alfr., Kaufm., mit Frau, Dortmund	Haus Margarete
Babenhäuserheide, Frau R., mit 2 Kindern, Oberlahnstein	Pension Meyenburg	Friedrich, Elisabeth Charl., Bibliothekarin, Leipzig	Haus Wattenmeer	Jachtner, Elfriede, Stenotypistin, Berlin-Zehlendorf	Haus Peterhof
Ballreg, Alois, Angest., St. Gallen	Haus Joh. Heyken	Frühling, Wilh., Bankbeamter, mit Frau und 2 Kindern, Bad Nenndorf	Haus Augusta	Jacobs, Frau Maria, mit 2 Kindern, Leverkusen-Wiesdorf	Haus Jabine
Bätzel, Peter, Hersfeld	Nordsee-Hotel	Gensmann, Luise, Verkäuferin, Oberlahnstein	Pension Meyenburg	Jantzen, Frau Erna, mit Tochter, Bentheim	Haus Doyen
Behle, Frau Elfriede, mit Kind, Witten-R.	Claassens Hotel	Genther, Karl-Hillard, Schüler, Bremen	Haus T. Doyen	Jedele, Fritz, Gärtnereibesitzer, mit Frau, Ebingen	Claassens Hotel
Behnke, Willy, Abteilungsleiter, mit Frau, Neutempelhof	Pension Meyenburg	Germerdonk, Frau Hanna, mit Kind, Hameln	Haus Viktoria	Jessen, Paul, Kaufm., mit Frau, Nichte und Kinderfräulein, Düsseldorf	Pension Töllner
Bergerhoff, Giesbert, Mühlenbes. und Erbhofb., mit 2 Töchtern, Atter b. Osnabrück	Peterhof	Gersting, Dr. Arnim, Verbandsdirektor, Erfurt	Haus Rosendahl	Inderthal, Frau Erika, mit 2 Kindern, Gießen	Strandhotel Kurhaus
Bindseil, Frau Helene, Welzow (N.-L.)	Haus Erika	Gießel, Alm, Fabrikant, mit Frau, Wuppertal	Nordsee-Hotel	Jost, Maria, Stud. Assistentin, Iburg	Haus Sohn
Bindseil, Ilse, Krankenschwester, Frankfurt a. O.	Haus Erika	Glückner, Theo, Angestellter, mit Frau, Haßfurt a. M.	Villa Pirola	Irmer, Karl-Heinz, Kaufm., Bremen	Nordsee-Hotel
Bögemann, Dr. Ludger, Ger.-Referendar, mit Frau, Essen	Villa Frauke	Gräber, Erich, Ingenieur, Hamburg-Blankenese	Haus Erika	Jungst, Hans Theo, kaufm. Angest., Bremen	Haus Doyen
Bönneken, Hertha, techn. Angestellte, Rheydt	Hotel Friesenhof	Grabner, Frau Wwe. Sophie, mit Tochter, Delmenhorst	Haus Sohn	Jürgens, Arno, Kaufm., mit Sohn, Kreiensen	Haus Ludwigslust
Bosecker, Frau Dr. med. Thea, mit Kind, Garstedt	Hotel Friesenhof	Graue, Paul, Kaufm., mit Frau, Bremen	Haus Erholung	Kämpfer, Hermann, Hauptmann, mit Frau, Wiesbaden	Haus Habbinga
Brammer, Richard, Bücherrevisor, mit Frau, Braunschweig	Peterhof	Grimm, Dr. jur. Helmuth, Kaufm., Poppenbüttel	Strandhotel Kurhaus	Kattenbusch, Therese, Wohlfahrtspflegerin, Düsseldorf	Villa Frauke
Buhr, L., Pfarrer, Vierscheid-Neuwied	Paxheim	Grote, Dr.-Ing. Wolfgang, Chemiker, Berlin	Haus Lieselotte	Kaufmann, Charlotte, Lehrerin, Chemnitz	Haus Peterhof
Busch, Günter, Student, Bremen	Pension Töllner	Gruppen, Heinrich, Baumeister, Osnabrück	Haus Aden	Klaus, Frau Olly, mit Sohn, Hamburg	Haus Cramer
Buschmann, Frau Thilde, mit 2 Kindern und Ilse Bullinger, Oberlahnstein	Inselhospiz	Gustav, Frau Vera, mit Kind, Hamburg	Hotel Friesenhof	Klein, Frau Lina, Klingenthal	Haus Cramer
Busse, Hermann, Rechtsanwalt, mit Frau und 2 Kindern, Herford	Haus Joh. Heyken	Gutberlet, Hanny, Angestellte, W.-Elberfeld	Villa Johanne Antine	Knebel, Frau Hilde, mit Kind, Gütersloh	Claassens Hotel
Camnitius, Rudolf, Kaufm., mit Frau und Tochter, Halle a. S.	Haus Wilken	Hagedorn, J., Kaufm., Osnabrück	Haus Ulrichsruh	Knobloch, Käte, Wohlfahrtspflegerin, Schwarzenberg	Haus Gatena
Castrup, Ingeborg, Goldschmiedin, Halle	Villa Fresena	Hager, Karl, Kaufm., mit Frau und 2 Töchtern, Leipzig	Hotel Pabst	Ködel, Willibald, Kaufm., Leipzig	Haus Doyen
Colligs, Frau Irma, mit Kind und Kinderpflegerin, Essen-R.	Claassens Hotel	Hake, Frau Lucie, Wattenscheid	Pension Erika	Koegel, Dr. med. Erich, Arzt, mit Frau, Sohn und Tochter, Oeliselde	Haus Sohn
Cordt, Hugo, Dipl.-Kaufm., mit Frau, Berlin-Schöneberg	Pension Töllner	Hannesfahr, August, Kaufm., mit Frau und Kind, Solingen	Hotel Pabst	Kohl, Ernst-L., Schüler, Mainz	Haus Baumann
Dabelow, Werner, Pharmazie-Rat, mit Frau, Melsungen	Inselhospiz	Hansen, Hubert, Bankdirektor, mit Tochter, Mainz	Villa Charlotte	Kosfeld, Frau Martha, mit Kind, Dortmund	Pension Töllner
Dahlhaus, E., Kaufm., Leichlingen	Pension Inselrose	Hansen, Josef, Pfarrer, Gr.-Königsdorf b. Köln	Paxheim	Kötting, Frau Friedr., Leichlingen	Pension Inselrose
Dixamp, Frau Margarete, Berlin	Pension Meyenburg	Hartmann, Peter Wilhelm, Sekretär, mit Frau, 2 Kindern und Angestellte, Dortmund	Pension Töllner	Kowalski, Dr. Herbert, Rechtsanw. u. Notar, Beuthen	Haus Karlsruh
Dieck, Frau Dr. med. Martha, mit 2 Kindern, Goslar	Claassens Hotel	Hartwig, Frau Martha, Mülheim-R.	Villa Fresena	Krienitz, Dr. Ernst, Kaufm., Berlin-Dahlem	Hotel Itzen
Dierecks, Claus, Ingenieur, Nordenham	Peterhof	Heren, Frau G., Lüneburg	Villa Altmanns	Krüper, Dr. med. Benno, Krefeld	Strandhotel Kurhaus
Dierks, Gisela, Kontoristin, Osnabrück	Haus Ludwigslust	Heinroth, Hermann, Kaufm., mit Sohn, Hannover	Villa Seestern	Kursawe, Paul, Chofför, Berlin	Hotel Friesenhof
Dohrmann, Helmrich, Kaufm., mit Frau und Kind, Bremen	Strandhotel Kurhaus	Hennies, Frau Grete, mit 2 Kindern, Hildesheim	Haus Almuth	Künstler, Louise, Berlin-Lichterfelde	Haus Ulrichsruh
Dohrmann, Lonny, Schülerin, Bremen	Tilemanns Kinderheim	Henningsen, Otto, Bankprokurist, mit Frau und Kind, Köln-Klettenberg	Hotel Itzen	Kürten, Erich, Fabrikant, mit Frau und Kind, Sol.-Ohligs	Hotel Fresena
Dresler, Hermann, Geistlicher, Essen-Stoppenberg	St. Josephs-Heim	Heppes, Margarete, Berlin-Wilmersdorf	Strandhotel Kurhaus	Lenné, Dr. Heinz, Arzt, mit Frau, Oldenburg i. O.	Strandhotel Kurhaus
Drissen, Josef, Geistlicher, Köln	St. Josephs-Heim	Hey, Frau Berendina, mit 2 Kindern, Hamburg-Blankenese	Haus Baumann	Loos, Fritz, Fabrikant, mit Frau und 4 Kindern, Kassel-Wilh.	Villa Fresena
Eberlein, Frau Helene, Osnabrück	Inselhospiz	Heusinger, Dr. med. Carl Friedrich, prakt. Arzt, mit Frau und Kind, Marburg	Claassens Hotel	Lottmann, Gerda, Kettwig	Villa Frauke
Eckardt, Dr. Wilhelm, Arzt, mit Frau, Leipzig	Nordsee-Hotel	Hewerer, Alfred, stud. ing., Bergholz-Rehbrücken	Haus Daheim	Lück, Matthias, Saarbrücken	Paxheim
Eckholdt, H., Spediteur, Berlin-Wilmersdorf	Strandhotel Kurhaus	Hilburg, Frau Anneliese, mit 2 Kindern, Bielefeld	Haus Erika	Lückhoff, Willy, Kaufm., Köln	Haus Möwe
Erasni, Bernhard, Pfarr-Rektor, Köln-Marienburg	Paxheim			Luley, Frau Elisabeth, mit Tochter, Worms a. Rh.	Hotel Friesenhof
Erdmann, Georg, Kaufm., mit Frau, Hannover	Strandhotel Kurhaus			Luttermöller, Heinz, Verlagsdirektor, mit Tochter, Berlin	Inselhospiz
				Mähnert, Hans, Polstermeister, Dortmund	Haus Altmanns

EMDEN

Hafenrundfahrten

vorbei an Fischereien, Werften, Kränen, Verladebrücken, Seedampfern, Loggern

Ostfriesisches Landesmuseum

Vorgeschichte, Gemälde, Volkskunde
Sonderchau: Alte Waffen

Nordsee-Museum

Ostfrieslands Erdgeschichte, Pflanzen- und Tierwelt, Heringsmuseum usw.

Marschhausen, Carl, Kaufm., mit Frau und 3 Kindern, Achim Haus Meyenburg
 Meier, Frau Ina, mit Kind, Lüneburg Villa/ Altmanns
 Meyer, Fritz, Schriftleiter, mit Frau, Delmenhorst Haus Sohn
 Meyer, Hilde, Hannover Haus Freese
 Meyer, Karl, Anzeigenleiter, mit Frau und Kind, Oldenburg Haus Brüning
 Michaelis, Dr. Walther, Oberstudiendirektor i. R., mit Frau und Tochter, Halle Adolf-Hitler-Str. 11 und 16
 Mießner, Paul, Kaufm., mit Frau und Kind, Düsseldorf Villa/ Seestern
 Muttach, Klara, St. Gallen (Schweiz) Haus Heyken
 Nahrwald, Frau Magdalene, mit Kind, Hameln Haus Gatena
 Narjes, Frau Hella, mit Sohn, Essen-Werden Haus Baumann
 Nolte, Liesel, Kassel-W. Villa/ Fresena
 Oberascher, Franz, Ingenieur, mit Frau, Ludwigshafen a. Rh. Hotel Friesenhof
 Obwasser, Gerd und Helmut, Ludwigshafen Tilemanns Kinderheim
 Ostermeyer, Dr. Karl, Arzt, mit Frau und 4 Kindern, Bremen Haus Carola
 Paßmann, Walter, Kaufm., Köln Haus Möwe
 Pinks, Roseli, Schülerin, Göttingen Haus Eckart
 Räuper, Adolf, Kaufm., Osnabrück Haus Almuth
 Rechenmacher, Günter, Schüler, Oldenburg Hotel Itzen
 Rechenmacher, Ludwig, Angest., Oldenburg Hotel Worch
 Reese, Frau Elisabeth, mit Kind, Neustrelitz Haus Arneke
 Rinn, Frau Ruth, mit 2 Töchtern, Wetzlar Hotel Fresena
 Ristedt, Dr. jur. Heinrich, Rechtsanwalt u. Notar, mit Frau und 2 Kindern, Bremen Villa Nordsee
 Röntgen, Walter, Kaufm., Remscheid Nordsee-Hotel
 Rosen, Jakob, Pfarrer, Völklingen (Saar) Paxheim
 Salzmann, Heinrich, Assessor und Syndikus, mit Frau, Berlin Haus Nordseefrieden
 Schade, Elfriede, Geschäftsführerin, Leipzig Hotel Friesenhof
 Schade, Otto, Bankdirektor, mit Tochter, Düsseldorf Hotel Itzen
 Schagen, Hans, Kaufm., mit Frau, Rheydt Claassens Hotel
 Schankies, Dr. med. Fritz, Facharzt für Chirurgie, mit Frau, Leipzig Hotel Itzen
 Scharrenbrock, Paul, Kaufm., mit Frau, Düren Hotel Worch
 Scherer, Maria, Stud.-Assessorin, Landau Haus Eilts
 Schildwächter, Dr. Wilh., Veterinär, mit Frau und Sohn, Bensheim Pension Töllner
 Schliephake, Frau Anny, mit Sohn, Wernigerode Pension Töllner
 Schmidt, August, Müller, mit Frau und Kind, Bremen Haus Erholung
 Schmidt, Marie, Breslau Haus Karlsruhe
 Schmitt, Irmgard, Dortmund Strandhotel Kurhaus
 Schmitt, Miri, Nierstein Villa Fresena
 Schneider, Werner, cand. dipl. ing., Darmstadt Peterhof
 Scholten, Dr. B., Zeitungsverleger, mit Frau und Sohn, Melle Nordsee-Hotel
 Schotte, Dr. Herbert, Chemiker, mit Frau, Berlin-Charlottenburg Strandhotel Kurhaus
 Schrader, Hans, Kaufm., mit Frau und Kind, W.-Elberfeld Claassens Hotel
 Schubert, Hildegard, Wohlfahrtspflegerin, Schönheide (Erzgeb.) Haus Gatena
 Schulte-Kruppen, Aenne, Oberhausen Haus Ulrichsruh
 Schulze, Frau Hilde, Wuppertal Hotel Friesenhof
 Schulze, Anna, Oberprimanerin, Osnabrück Inselhospiz
 Schumacher, Helmut, Chemiker, mit Frau, Herdecke Strandhotel Kurhaus
 Solberg, Gertrud, Stenotypistin, Dortmund Westf. Erholungsheim
 Spies, Joseph, Pfarrer, Ballrechten (Baden) Paxheim
 Staub, Hans, Bern Pension Bernhardine/Dorlis
 Steier, Elfriede, Berlin-Spandau Hotel Fresena
 Strohecker, Frau Wwe. Erna, mit Tochter und Sohn, Bremen Westf. Erholungsheim
 Sundermeyer, Frau Minna, mit Sohn, Aumund Haus Frohsinn
 Terhalle, Frau Ingeborg, mit 2 Kindern, Ankum Hotel Friesenhof
 Thien, Herbert, Kaufm., mit Frau und Kind, Berlin-Zehlendorf Haus Meereswogen
 Trappe, Ewald, Kaufm., Ruhland Pension Töllner
 Unger, Frau Lina, Bremen Pension Töllner
 Utermühl, Frau Grete, mit Sohn, Braunschweig Pension Töllner
 Velten, Hanns, Kaufm., Wuppertal Haus Neptun
 Venn, Dr. med. Otto, Facharzt, mit Frau und Tochter, Rheydt Hotel Friesenhof
 Voith, Frau Thea, mit Tochter und Gesellschaft, Maria Debus, St. Poelten Strandhotel Kurhaus
 Wäsch, Heinrich, Handelsschulinhaber, mit Frau und Sohn, Bremen Peterhof
 Wasmuth, Ludwig, Verwaltungsbeamter, mit Frau, Berlin-Spandau Kurheim Bömer
 Weber, Wilhelm, Bahnhofsvorsteher, mit Frau und Tochter, Jena Haus Karin
 Weinrich, Edda, Studentin, Jena Hotel Itzen
 Wendler, Alfred, Ingenieur, mit Frau, Chemnitz Pension Erika
 Weng, Dr. Friedrich, Jurist, Bremen Villa Fresena
 Westerhaus, Luise, Schwester, Volmarstein Ev. Schwesternheim

Wienhöfer, Frau Aenne, Hagen i. W. Pension Erika
 Witthoff, Frau Lilly, mit Tochter, Dortmund Strandhotel Kurhaus
 Wolbers, Gottfried, Stud.-Ass., Hannover Haus Sohn
 Wolff, Frau Hedwig, Mülheim-Ruhr Westf. Erholungsheim
 Zikesch, Franziska, Gonsenheim Haus Joh. Heyken
 Zimmermann, Frau Gertrud, mit Kind, Nierstein Villa Fresena
 Zimmermann, Frl., Gewerbelehrerin, Einbeck Villa Johanne

Angemeldet bis zum 19. Juli:

Bartels, Alfred, Spediteur, Halle a. S. Hotel Friesenhof
 Bartels, Rainer, Gymnasiast, Berlin-Schlachtensee Haus Viktoria
 Bayer, Margarete, techn. Lehrerin, Magdeburg Haus R. Cramer
 Bilstein, Beate, Altenwoerde i. Westf. Pension Töllner
 Blödner, Julius, Fabrikant, mit Frau und Tochter, Eisenach Haus Eleonore
 Brüggemann, Heinr., Kaufm., mit Frau, Bremen Pension Inselrose
 Busch, Fritz, Inspektor, Münster Claassens Hotel
 Busse, Ewald, Dipl.-Ing., mit Frau und Kind, Bad Cannstatt Villa Pirola
 Cutivel, Hugo, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Frankfurt a. M. Strandhotel Kurhaus
 Evermann, Frau Marie, mit Wolfgang Evermann, Berlin-Köpenick Haus Arends
 Ferchland, Alfred, Reichsbahn-Amtmann, Kirchmöser (Havel) Hotel Friesenhof
 Fischer, Dr. rer. pol. Hans, mit Frau und Kind, Münster i. W. Haus W. Altmanns
 Florack, Dr. Paul R., Arzt, Uehlingen Hotel Friesenhof
 Francke, Frau Elisabeth, Berlin Haus Erika
 Frasen, Dr. Wilh., Landw.-Assessor, mit Frau und Sohn, Weidenau Haus Alberta
 Gärtner, Ursel, Berlin-Halensee Haus Meereswogen
 Gebhard, Frau L., Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
 Gersch, Dr. Hans, Apotheker, mit Frau, Witten Haus Sonneck
 Gersch, Jürgen, mit Frau, Witten Haus Sonneck
 Gnant, Gretel, techn. Assistentin, Göttingen Peterhof
 Göring, Dr. Heinz, Thale Inselhospiz
 vom Heede, Paul, Fabrikant, Priorei i. W. Hotel Fresena
 Heintzmann, Leni, Haustochter, Lingen Haus Angelika
 Hoffmann, Else, Kontoristin, Bielefeld Villa Olga
 Hohenschuh, Rob., Kaufm., W.-Elberfeld Hotel Pabst
 Jacoby, Rudolf, Rechtsanwalt, mit Frau, Mainz Pension Töllner
 Kallmeyer, Christa, Stenotypistin, Hannover Westf. Erholungsheim
 Kallmeyer, Ilse, Stenotypistin, Hannover Westf. Erholungsheim
 Kessner, Frau Eleonore, Putzmeisterin, mit Kind, Berlin Haus T. Döyen
 Klees, Hans W., Kaufm., Berlin-Tempelhof Haus Arneke
 Klunge, Heinrich, Reise-Insp., mit Frau und 2 Kindern, Lesum Haus Meereswogen
 Knoche, Paul, Wirtschaftstreuhänder, Leipzig Haus Dünenlust
 Kronstein, Frau Mariechen, Vegesack Haus Aden
 Krüger, Irma, Hannover Haus Angelika
 Lange, Hildegard, Berlin Haus Arneke
 Launburg, Frau Gerda, mit Tochter, Bremen Haus Seemannstreu
 Leisten, Frau Herta, Castrop Haus Arneke
 Letmathe, Walter, Reichsb.-Gehilfe, Krähenwinkel b. Hannover Haus Almuth
 Loebell, Kurt, Major (E), Berlin-Halensee Hotel Seeblick
 Märten, Ernst, Dipl.-Ingenieur, Köln Hotel Fresena
 Mascher, Eduard, Kaufm., mit Frau, Bremen Hotel Fresena
 Meyer, Frau Frida, Bürogehilfin, Hannover-Linden Westf. Erholungsheim
 Müller, Heinz, Offizier, Bad Cannstatt Haus Angelika
 Niehaus, Josefa, Barssel Hotel Friesenhof
 Niehaus, Maria, Barssel Hotel Friesenhof
 Paeckel, Georg, Apothekerbesitzer, mit Frau, Erfurt Haus Peterhof
 Proske, Dr. Ruprecht, Arzt, mit Frau, Tochter und Sohn, Breslau Haus Baumann
 Radziach, Martha, Büro-Assistentin, Hannover Westf. Erholungsheim
 Ranisch, Kurt, Kaufm., mit Frau, Leipzig Haus Backer
 Rassow, Frau Agnes, mit Kind, Göttingen Haus Steimer
 Reinhold, Dr. jur. Alfred, Kaufm., Hamburg Hotel Friesenhof
 Remmert, Frau Thea, mit Kind, Düsseldorf Haus Peterhof
 Riedel, Frau Erna, mit Kind, Bernsdorf Haus Arends
 Riepelmeier, Karl, Prokurist, mit Frau und Tochter, Mülheim-R. Hotel Worch
 Ristedt, Frau Hanna, mit 2 Kindern, Bremen Haus Erika
 Roth, Hermann, Prokurist, mit Frau und Kind, Hannover Haus Janssen
 Sesmälter, Else, Altenwoerde i. Westf. Pension Töllner
 Schmitt, Dr. Wim, Zahnarzt, mit Frau, Düsseldorf Hotel Friesenhof

Schröder, Frau Mia, mit Kind, Fundern Haus Erika
 Schubert, Frau Adrienne, Valdivie Villa Seestern
 Seemann, Vollrath, Bahnwirt, mit Sohn, Bentheim Nordsee-Hotel
 Söhlmann, Irmgard, Angestellte, Hannover Westf. Erholungsheim
 Stanjeck, Marieluise, Kindergärtnerin, Magdeburg Haus Cramer
 Steffen, Elli, Angestellte, Hamburg Hotel Itzen
 Steinem, A., Verm.-Technikerin, Coesfeld Villa Pirola
 Stöcker, Ruth, Angest., Burscheid b. Köln Haus Elise
 Thurn, Apotheker, mit Frau, Sohn und Tochter, Mainz Pension Erika
 Trein, Christian, Expedient, Dormagen Haus Extra
 Triem, Jak., Kaufm., mit Frau, Bochum Pension Inselrose
 Unterberg, Emil, Angest., mit Frau, Mülheim-R. Haus Heiken
 Viëtor, Friedrich, Rechtsanw. u. Notar, mit Frau und Tochter, Northeim Strandhotel Kurhaus
 Werner, Frau Walli, mit Kind, Berlin Haus Meereswogen
 Wettern, Ruth, Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Wolf, J., Kaufm., mit Frau und 2 Söhnen, Nordhorn Haus Möwe
 Wolter, Else, Angest., Burscheid b. Köln Haus Elise
 Wolter, Irma, Burscheid b. Köln Haus Elise

Angemeldet bis zum 20. Juli:

Börner, Frau Inka, mit Tochter, Lüneburg Westf. Erholungsheim
 Brocke, Frau Erna, mit Tochter und Sohn, Gütersloh Haus G. Janssen
 Burmeister, Robert, Lehrling, Hamburg Haus Karin
 Diederichs, Lilli, Lehrerin, Nordhausen Haus Behrends
 Drucklieb, Carl, Rb.-Betr.-Ing., mit Frau und Tochter, Lennep Haus in der Sonne
 Eilers, Ilse, Korrespondentin, Düsseldorf Haus Erholung
 Gebhard, Hans, Fabrikdirektor, Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
 Geißler, Frau Herta, mit 2 Kindern und Kindermädchen, Weslach b. Soest Haus Carola
 Günther, Erich, Kaufm., mit Frau, Dresden Villa Inselfriede
 Heiler, Marie, Direktrice, Straßburg Pension Töllner
 Herholz, Johann, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Essen Pension Töllner
 Hermann, Theodor, Vikar, Oeventrop Paxheim
 Hirth, Edith, Angestellte, Hameln Haus Elise

Fortsetzung in der Beilage

Hauptschriftleiter: Otto G. Soltan, Norden.
 Verantwortlicher Anzeigenleiter: Otto G. Soltan, Norden.
 Druck und Verlag: Otto G. Soltan, Norden.
 D.-A. Juni 1938: 400
 Preisliste Nr. 2 vom 1. 6. 37 ist gültig.

J. H. de Vries & Co.
 Nordseebad Juist
 Kolonialwaren, Delikatessen,
 Spirituosen, Kohlenhandlung
 Fernruf 185

Café am Tennisplatz Besitzer: G. Maus
 empfehle mein neu eingerichtetes Café
 Täglich frisches Gebäck aus eigener Konditorei
 I a E i s Große überdachte Veranda

Das See-Aquarium
 und die große
Muschelsammlung
 der Kurverwaltung im Loog
 ist täglich geöffnet von 10-13 Uhr
 und von 15-18 Uhr

Kein Kurgast versäume diese Sehenswürdigkeit

Kaufhaus Henning
 Größtes Geschäftshaus am Platze
 Strand- u. Badeartikel, Andenken, Spielwaren



Wirklich-kaum zu glauben!?

Wie schmutzig war dies Kleid vor dem Waschen! Und jetzt ist es so Blütenfrisch und duftig! Ja, farbige Woll- und Seidensachen werden durch die Persil-Kaltwäsche auf schonendste Weise gewaschen und gepflegt. Es ist der besondere Vorzug der Kaltwäsche, daß Farben und Gewebe in ihrer Schönheit erhalten bleiben. Darum für alles, was waschbar ist:

die schonende Kaltwäsche mit Persil!

Nordsee-Sprudel

das natürliche Heilwasser der Nordsee
Fragt den Arzt!

Alleiniger Hersteller: **D. Erdmann, Juist**
Fernruf 223

Hotel „Friesenhof“

das vornehme Familienhotel. Im Mittelpunkt des Badeortes.

Besucht die schönen, gemütlichen Gaststätten des Friesenhofes. Die durch Umbau neu eingerichtete Bierstube, sowie Säle und Gesellschaftsräume bieten allen Kurgästen den denkbar schönsten Aufenthalt. Auswärts wohnenden Gästen empfehle ich meinen erstklassigen Mittagstisch.

Bestgepflegte Biere und Weine.

Elektrische Kühlanlage

Inselhospiz

Modern. Bau i. ruhiger Lage, nahe Strand, fl. Wasser anerkannt gute, reichliche Verpflegung. 48 Zimmer, 90 Betten. Geöffnet von Mai bis Ende Sept. Näheres daselbst. Fernruf 149.

Jeder Juister Kurgast

muß einmal **NORDERNEY** und dann selbstverständlich die so herrliche am Meer gelegene

Siechen-Bierstube

(größte Seeterrasse der Insel) im **Strandhotel Kaiserhof** besuchen Das weltberühmte **Siechen heil und dunkel** 1/20 25 Pfg., 1/20 50 Pfg., dazu die delikatesten **Rostbratwürste** frisch vom Rost.

Fluttabelle und Badezeiten

vom 23. Juli bis 6. August

Datum	Hochwasser	Badezeiten
23. So.	19,13	15,00—19,00
24. Sg.	7,58	7,00—9,00
	20,37	17,00—19,00
25. Mo.	9,07	7,00—9,30
	21,48	17,30—19,00
26. Di.	10,12	7,00—11,00
27. Mi.	11,09	8,00—12,00
28. Do.	11,59	8,00—12,00
29. Fr.	12,46	9,00—13,00
30. So.	13,30	10,00—14,00
31. Sg.	14,14	11,00—15,00

Datum	Hochwasser	Badezeiten
1. Mo.	14,55	11,00—15,00
2. Di.	15,35	12,00—16,00
3. Mi.	16,18	13,00—17,00
4. Do.	17,05	13,30—17,30
5. Fr.	18,15	14,30—18,30
6. So.	19,34	15,00—19,00

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
M = Motorschiff „Frisia VI“
x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

	Juli	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
23. So.	M 7.10	D 6.00	J 16.15
	J 16.15	M 15.30	D 18.09
	D 18.09	J 18.45	J 7.45
24. Sg.	J 7.45	D 7.15	M 8.30
	M 8.30	J 17.15	D 18.00
	D 18.00	M 18.45	M 9.50
25. Mo.	M 9.50	D 7.30	D 19.00
	D 19.00	M 18.45	M 10.10
26. Di.	M 10.10	D 7.30	D 20.00
	D 20.00	M 19.00	D 11.00
27. Mi.	D 11.00	D 8.30	M 12.30
	M 12.30	D 8.45	M 13.00
28. Do.	D 12.00	M 10.45	J 10.00
	M 10.45	D 9.45	D 13.00
29. Fr.	J 10.00	M 10.45	M 13.45
	D 13.00	M 10.45	J 10.45
30. So.	M 13.45	D 10.45	D 13.45
	D 10.45	M 12.00	M 14.25
	J 12.30	J 13.30	

Reinhd. Cremer Söhne

Norden, Fernruf 2207
Wir liefern Ihnen günstig:
alle Haus- und Küchengeräte
Ofen und Herde
Waschkessel und Maschinen

„Sturmklause“

Einzig alkoholfreie Kaffee-Wirtschaft
Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen
empfiehlt:

Ia. Kaffee, Gebäck, Milch, Schokolade
Spezialität: **Eisgekühlte Getränke**
und dicke Milch in Satten.

Hotel Fresena Juist

Erstklassiges Familienhotel mit allem Komfort
Das gepflegte Großrestaurant
Hervorragend in Küche und Keller

Im Anstich
Dortmunder Union - Haake Beck - Radeberger Pilsner
Im spiegelblanken Parkettsaal finden wöchentlich zweimal dezente
Künstlerkonzerte und Tanzunterhaltungen statt

Fresena-Bierstube / Der Treffpunkt aller Badegäste
Kaltes Büfett bis zum Schluß

Jan Oellerich

Nordseebad Juist
Sämtliche Badeartikel
Spielwaren
Schokoladen
Konfitüren

Große Auswahl in
Andenken aller Art.

Serviettentaschen
Otto G. Soltau, Norden



Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Und nach dem Abendessen gehen wir zum

HOTEL ITZEN

und trinken in der herrlichen grünen Veranda die
bestgepflegten Biere und Weine

Im Anstich:

Dortmunder Union, Radeberger Pilsener
Haake-Beck, Münchener Löwenbräu

Gern besuchtes u. beliebtes Bier- u. Weinlokal ohne Musik

Joseph Fischer, Norden

Fachgeschäft für Pensionen und Hotels.
Porzellan, Glas, Emaille, Aluminium, Stahlgeschirr,
Holzwaren, Esbestecke in rostfreiem Stahl, Waschkessel
und Waschmaschinen, sämtliche Haushalt-
maschinen für Hand- und elektrischen Betrieb.

Fernruf
2703

Wer reisen will

sorge auch unterwegs für regelmäßige Darmtätigkeit.
Dr. Burchard's Blut- und Darmreinigungs-Perlen,
in praktischer, kleiner Reisepackung, werden Ihnen
gute Dienste leisten. 50 Stk. 85 Pfg., 120 Stk. 1,80.
Strand-Drogerie Mitzscherling.

Strandhotel Kurhaus Juist

Seit 1906 unter Leitung des Besitzers Ed. Oldewurtel
Fernruf: Anruf an Hausgäste: 204, Hotelbüro: 186

100 Zimmer m. fl. Wasser / Bäder i. Hause / Zentralheizung
Alle Zimmer haben herrliche freie Aussicht auf das Meer
bezw. auf den Badestrand.

Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der Seeterrasse oder im
Kurhaus-Strandkaffee, dazu spielt die Haus-Kapelle.
Ia. Kaffee, Eis, Getränke, Kuchen u. Torten aus eig. Konditorei.

Der Treffpunkt aller Badegäste ist jeden Sonnabend
der „Große Kurhaus-Ball“ im Weißen Saal
Jeden Mittwoch der beliebte Kinderball.

Die Kurhaus-Kapelle spielt jeden Montag, Donnerstag und Sonn-
abend von 8 1/2—10 Uhr zum Abendkonzert
und ab 10 Uhr zum Tanz.
Tanzleitung: Heinz Wegener, Wuppertal-Barmen.

Halte den geehrten Gästen meine

Bahnhofsgaststätte

gemütliches Lokal,

und die Pension Inselrose

bestens empfohlen.

Telefon 125

Gerhard Rose.

Hotel Deutsches Haus

Robert Meinberg / Telefon 2025

Norden in Ostfriesland

Autogarage mit Einzelboxen
Das führende Haus am Platze
hält sich als Ausgangsstation zu den Inseln bestens empfohlen
Fließendes Warm- und Kaltwasser

Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39

Aufnahme finden Kinder von 4-12 Jahren.

Hausprospekte

Gegründet 1911 Fernruf Nr. 152

Leiterin: Kindergärtnerin E. Günther

Oldenburgische Landesbank A.-G.

Filiale Norden

Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

Agentur Juist:

W. Altmanns, Wilhelmstraße 50

Papierservietten

Buchdruckerei Otto G. Soltau, Norden

Nicht der
Krug machts,
sondern der
Inhalt!

Fordern Sie
daher aus-
schließlich
den echten
ostfriesischen



Doornkaat
seit
1806

Moderne Fertigung für Herren, Damen und Kinder

in unübertroffen großer und schöner Auswahl.

Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren

Alleinverkauf der Marken Mercedes, Libelle und Dr. Diehl.

Anerkannt billige Preise

T. F. DAMM, NORDEN

Seit 1855 — Fernruf 2328

Auswahlsendungen gerne zu Diensten.

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Vornehme, ruhige Familienhäuser. Frei im Ostdorf gelegen. Fließendes Kalt- und Warmwasser. Zentralheizung. Gemütliches Bier- u. Weinlokal. Erstklassiger Mittagstisch zu soliden Preisen. Eigene Landwirtschaft sowie Gartenanlagen für Gemüsebau / Gespanne zu Jagd- und Rundfahrten.

Ganzjährig geöffnet.

Oefen und Herde, Eisenwaren, Werkzeuge, Baubeschläge, Haus- und Küchengeräte, Glas- und Porzellanwaren, Einkochgläser

H. Bünting

Norden, am Markt 1

Fernruf 2375

„Haus Eckart“

Privatkinderheim der Inneren Mission

Nimmt von Mai bis Oktober gesunde erholungsbedürftige Kinder im Alter von 4—14 Jahren auf. Prospekte und nähere Angaben durch die Leiterin in Nordseebad Juist Haus Eckart

Fernsprecher: Juist 156

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise. Wagen für Lustfahrten. Fernruf 150

Kleinkaliberstand mit automatischer Anzeige

Macht der Kurgast einen Bummel, geht er auch mal in den Tunnel!!!

Gemütlicher Bierkeller im Hotel Itzen

Kreis- und Stadtparkasse, Norden

Nebenstelle Juist

Fernsprecher Juist Nr. 202

1. Annahme von Spareinlagen u. Verwahrung von Geldern der Kurgäste,
2. Führung von Konten in laufender Rechnung,
3. Einlösung von Reisekreditbriefen

Jeder Kurgast besucht

einmal die Nachbarinsel Norderney und dann auch die inmitten der Strandkorbkolonie gelegene

Strandkonditorei Cornelius

Mittagstisch / la. Kaffee / Großstädtische Auswahl in Konditorei-Erzeugnissen / Tiefgekühlte Getränke / Eis Eisspezialitäten / Mäßige Preise.

Nachmittags Tanz auf der großen Seeterrasse

Arthur Riepen

Adolf-Hitler-Str. 25 Schlachtereier Fernsprecher 129

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren la. Qualität

Solide Preise Aufmerksame Bedienung Eigene moderne Kühlanlagen.

HEINRICH ONNEN, JUIST

Adolf-Hitler-Straße 25 / Fernruf 218

Fadgeschäft für Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, Werkzeuge, Strandgeräte

Färberei und Wäscherei Barghoorn • Emden

färbt, reinigt, plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist Schmidt's Strand- und Badeartikel, Bahnhofstraße

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Paul Fritsche, Norden

Klein-Neustraße / Fernsprecher 2129

Fadgeschäft für Oefen, Herde Wand- und Fußbodenfliesen

Claassen's Strandgaststätte

Giftbude — Besitzer Hinrich Claassen Erstes Lokal am Platze mit moderner Kühlanlage

AUSFLUGSORT LOOG Restaurant u. Café „Zur freien Aussicht“

Besitzer: M. Saathoff * Fernruf 133 Bequem in 15 Minuten zu erreichen. Herrliche Aussicht in die Dünen und aufs Wattenmeer Wagen zu Lustfahrten

Salon Rudolf Haars

Konditorei- u. Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes ältestes Café am Platze und stets von Kurgästen gern besucht, in febl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann Conditorei und Café

HOTEL-PENSION Worch und Haus Worch

Besitzer: Franz Worch, langjähriger Küchenmeister. In sämtl. Zimmern fließendes warmes und kaltes Wasser. Zentralheizung. Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch (auch für Gäste, welche Privat wohnen). Bestgepflegte Biere und Weine nur erster Firmen. Fernsprecher Nr. 118

Ferientage

hält man für immer in Bild und Film fest. Alles, was Sie zum Fotografieren und Filmen brauchen: Entwickeln, kopieren und vergrößern, Vorführungsapparate für alle Schmalfilme bei Foto Brunke, Strandstraße 20 gegründet 1900.

Tilemanns Privat-Kinderheim

Hugo-Droste-Straße 2

Am 23. Juli:

Claire Waldoff, die Königin des Humors.

Täglich nachmittags 4 Uhr: Künstler-Konzert mit Tanz, bei günstigem Wetter im Freien.

Täglich abends 8 1/2 Uhr: Tanz sowie Sonderveranstaltungen. Leitung: Charly Gibbs.

Es spielt die Kapelle von Ruf: Fred Gebauer: } 5 Sänger, 5 Solisten.

SEEHUND, Juister Bitterlikör

männlich weiblich

Beachten Sie die Schutzmarke: De Spykerboor

U. Groenefeld, Norden

Gegr. 1880

Bücher * Zeitschriften Leihbücherei

Das Neu Inselbüchlein von Juist, von Ulla Tiedge

Bücherstube Arends

Strandstraße

Fachgeschäft

für Schmuck, Uhren und Augenoptik

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 134 Reiseandenken, ostfries. Filigran, getriebenes Altsilber

Konditorei und Café

„Westend“

Besitzer: ADOLF SCHMIDT

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Dampf-Bäckerei und Konditorei verbunden mit einem Café von

S. O. Sabbinga

empfiehlt

täglich frische Back- und Konditorwaren

Nordsee-Hotel

Restaurant

Besitzer: Gerhard Freese, Küchenmeister Fernsprecher 181. Vornehmes Haus in nächster Nähe des Badestrandes. Vorzüglicher Mittagstisch. Große Abendkarte. Behagliche Restaurations-Räume. Weine erster Häuser. Gut gepflegte Biere wie Siechen, Dortmunder Kronen, Radeberger Pils und Haake Beck. Elektr. Kühlanlage.

Reise- und Verkehrsbüro

Reinh. Behrends, Bahnhofstr. Fernsprecher Nr. 175 Täglicher fahrplanmäßiger Dienst Juist-Norderney.

Benutzen Sie bei Ihrer Heimreise Ihre Urlaubskarte für eine Seereise von Juist über Norderney-Helgoland-Bremerhaven-Bremen.

Ausflüge - Rundflüge - Wagenfahrten. Täglicher Anschlussdienst zum Flugplatz, Abfahrt vom Reisebüro. Auskunft - Flugscheine - Prospekte.

Juister Bank e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)

Postsparkonto Hannover Nr. 71222

Modenhaus

Willy Tiemann

gegenüber dem Rathaus

zeigt die neuen

Bade- u. Strand-Modelle 1938

„Forma“ „Jantzen“ „Ribana“ „Porolastic“

Pabst's Hotel Tel. 115

Anerkannt vorzüglicher Mittagstisch (auch für Gäste, welche privat wohnen)

Auf zum Alten „Seehund“ Gemütliches Bierlokal

Besucht Pabst's Strandhalle und Seeterrassen

Das führende Café der Insel Täglich Konzert und Tanz!

Privatkinderheim Weberhof

Neu erbaut 1935 / Aerztliche Aufsicht Geschulte Kräfte / Leitung: Anny Cremer

Hotel Reichshof, Norden

Inhaber: Karl Rengel Erstklassige Unterkunft Vorzügliche Speisen und Getränke AUTO-GROSSGARAGE

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Fernsprecher Nr. 176

Hierzu eine Beilage.

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Hofmann, Kurt, Kaufm., Frankfurt a. M.	Strandhotel Kurhaus
Hornbrecher, Frau Werner, mit Sohn,	W.-Barmen Haus Angelika
Hundt, Werner, Kaufm., mit Frau und Sohn,	Dortmund Haus Aden
Jäger, Wolfgang, Essen	Villa Fresena
Keller, Gertrud, Köln-Lindenthal	Strandhotel Kurhaus
Krüger, Erna, Schneiderin, Dresden	Strandhotel Kurhaus
Kryschnoski, Walter, Kaufm., Hannover	Haus W. Altmanns
Ludwig, Herbert, Kaufm., Leipzig	Villa Johanne Antine
Lünskens, Trude, Aachen	Villa Inselfriede
Mauer, Hugo, Apotheker, mit Frau und	2 Töchtern, Frankfurt a. M. Haus Heyken
Meinecke, Frau Marie, Hameln	Haus Augusta
Neddersen, Frau Marie, mit 2 Töchtern,	Nienburg Villa Altmanns
Neukels, Kurt, Fabrikant, mit Frau, 2 Kindern	und Kinderfräulein, Solingen Pension Töllner
Noack, Bernhard, Kaufm., mit Frau,	Zossen b. Berlin Haus Jabine
Nodop, Dr. Emil, Zahnarzt, mit Frau und	Sohn, Hannover Pension Bernhardine/Dorlis
Oettler, Wolfram, Kaufm., mit Frau und	3 Kindern, Stuttgart Hotel Friesenhof
Panzl, Frau T. R., Dortmund	Villa Frauke
Peraat, Frau Helene, mit Sohn, Emden	Haus Carola
Pleebyr, Dr. med. Wilhelm, Arzt, Essen	Hotel Fresena
Pohling, Willy, Ingenieur, Dessau	Pension Daheim
Reiter, Jos., Fleischermeister, München	Haus Aden
Retagne, Adolf, Kaplan, Hundsangen	Paxheim
Richter, Erich, Kaufm., Neukirch	Villa Fresena
Rittershaus, Otto, Lehrling, Krefeld	Hotel Fresena
Rolappe, Frau Emilie A., mit 2 Kindern,	Bremen Pension Töllner
Rödel, Kurt, Buchhalter, Nürnberg	Haus Janssen
Schulte, Frau Käte, Bochum	Hotel Itzen
Schwarze, Gertrud, Lehrerin, Göttingen	Haus Behrends
Splett, Werner, Reichsbahnrat, mit Frau und	Kind, München Haus Dünenrose
Struve, Frau Käthe, mit Tochter und Sohn,	Osterode Haus Altmanns
Teschner, Hanna, Hannover	Nordsee-Hotel
Vissering, Frau Wwe. Anna, Lüneburg	Westf. Erholungsheim
Vogelsang, Herm., Kaufm., mit Frau,	Hilden Villa Johanne Antine
Wehmeyer, Frau Else, Bad Aachen	Strandhotel Kurhaus
Werbeck, Anna, Diakonisse, Welper	Ev. Schwesternheim
Wietbüscher, Heinrich, Vikar, Sundern	Paxheim
Witthuit, Franz, Pfarrer, Sandersleben	Paxheim
Woytas, Franz, Vikar, Haspe	Paxheim
Zechetmayr, Otto, Chemiker, mit Frau,	Sterkrade Haus Baumann

Wohnungsänderungen:

Mahla, Susi, Wiesental a. d. Neiße	Haus Sohn
Jacobs, Juliane und Sabine, Schülerinnen,	Berlin Hotel Seeblick

5802 Menschenleben gerettet

Eine stolze Bilanz des deutschen Küstenrettungswerkes

Aus Anlaß ihrer Breslauer Tagung übergibt die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ihren Jahresbericht für 1937 der Öffentlichkeit. Der Bericht verzeichnet zwanzig erfolgreiche Rettungsfahrten mit nicht weniger als 112 geretteten Menschenleben. Dazu kamen noch 17 Fahrten, in denen den Rettern der Erfolg verjagt blieb. Das Berichtsjahr war an Stürmen nicht ärmer als das vorhergegangene; in ununterbrochener Einsatzbereitschaft standen die freiwilligen Rettungsmannschaften auf der Wacht an Deutschlands Küsten. Seit Gründung der Gesellschaft von 73 Jahren sind nun insgesamt 5802 Menschenleben von ihr dem sicheren Tode entrissen worden.

Außerordentlich hohe Anforderungen an den Opferwillen und die Fähigkeit der Retter stellte namentlich die zu Anfang und Schluß des Jahres herrschende scharfe Kälte bei mehreren schweren Bootsfahrten wie auch bei einem durch Schneesturm und vereiste Wege erschwerten Einsatz des Raketenapparates.

Wieder wurden, wie auch im Vorjahre, zwei tüchtige Mitglieder der Rettungsmannschaften Opfer ihrer Pflichttreue. Eine an einem eijigen Januarstage vollführte Fahrt des Ruderrettungsbootes Buttgarden auf Fehmarn hatte die tragische Folge, daß der Vormann Mathäus Möller, der bei der Rückfahrt des Bootes mit seiner Mannschaft und den Geretteten mehrere Stunden bis an die Brust im Wasser gestanden hatte, um das in der Brandung festgeratene Boot wieder flott zu machen, bald darauf schwer erkrankte und starb. Bei einer Uebungsfahrt erlitt der Vormann Johannes Meinde in Cuxhaven einen tödlichen Unfall.

Die Besatzung des Buttgardener Rettungsbootes wurde für ihre todesmutige Fahrt vom Führer und Reichskanzler durch die Verleihung von Rettungsmedaillen am Bande sowie einer Erinnerungsmedaille ausgezeichnet. Dem Vormann der Station Prerow an der vorpommerschen Küste, Johann Riemann, wurde für zwei hervorragende Rettungsfahrten im Januar und Dezember die von dem verewigten Ehrenpräsidenten der Gesellschaft Prinz Heinrich von Preußen zur „Anerkennung besonders mutiger Rettungstaten“ gestiftete Medaille verliehen.

Von den 105 Rettungstationen, 35 an der Nordsee und 70 an der Ostsee, sind 55 als „Doppelstationen“ mit Boot und Raketenapparat, 33 nur mit einem Boot und 17 nur mit einem Raketenapparat ausgerüstet. Neu errichtet wurde eine Bootstation in Hörnum auf Sylt. Die Motorisierung der Rettungsgeräte schreitet planmäßig fort. Drei neue Motorrettungsboote, zwei größere halbgedekte, 11 Meter lange, und ein leichtes 8,5 Meter langes Strandmotorrettungsboot sind fertiggestellt und abgenommen. Sie werden im Laufe des Sommers auf drei Ostseestationen zur Ablösung von Ruderbooten überführt. Für die Nordsee wird gegenwärtig ein neues Strandmotorrettungsboot nebst Ablaufwagen gebaut, mit Hilfe der hochherzigen Stiftung eines in Süd-Afrika anässigen aus Bremen gebürtigen Kaufmanns. Mit diesen Neubauten steigt die Zahl der Motorrettungsbootstationen der Gesellschaft auf 36, davon 20 an der Nordsee und 16 an der Ostsee. Ruderrettungsboote verblieben noch auf 51 Stationen. Neu in Angriff genommen ist die Motorisierung der Raketenapparate, die bei den geringen Kosten gegenüber Bootsbauten in den nächsten Jahren durchgreifend gefördert werden soll.

Reise-Regeln

„Reisen bildet!“ sagte schon der Reisekünstler Goethe, aber — man darf den Willen zur Bildung nicht zu Hause lassen.

„Augen auf und Mund zu!“ ist eine bewährte Reiseregel, die uns die Schönheiten der Welt erschließen und davor schützen will, uns durch Kritizieren fremder Lebensverhältnisse unbeliebt zu machen.

Höflichkeit gegen Mitreisende ist eine Selbstverständlichkeit, mit der eigenen zwingt man auch diese zu gleichem Verhalten.

Schweres Reisegepäck belastet nicht nur die Reisekasse, sondern auch die Urlaubstage.

Nur die Ruhe kann es machen! ist ein Stück Reise-philosophie, die uns unangenehme Zwischenfälle leichter ertragen läßt.

Den Urlaub schätze man nicht nach Tagen, sondern nach der Art, wie man ihn verlebt, denn das allein ist der bleibende Wert, den man mit nach Hause nimmt.

Zur Beachtung!

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringendst gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Kurverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Kurtaxordnung der Inselgemeinde Juist.

Auf Grund des § 12 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird nach Anhörung des Gemeinderats vom 11. Februar 1937 nach den Richtlinien des Reichsfremdenverkehrsverbandes für den Bezirk der Inselgemeinde Juist nachstehende Kurtaxordnung erlassen:

§ 1.

Im Nordseebad Juist wird in der Zeit vom 15. Mai bis 30. September eine Kurtaxe erhoben.

§ 2.

Jede nicht in Juist wohnhafte Person, die sich während dieser Zeit in Juist aufhält, wird als Kurgast angesehen und ist zur Lösung einer Kurkarte verpflichtet, sofern nicht die Bestimmungen des § 8 Platz greifen. Die Anmeldung muß durch den Hauswirt innerhalb 24 Stunden erfolgen, wobei die Kurkarte ausgehändigt wird.

§ 3.

Die Kurtaxe wird durch den Vermieter erhoben, der für die Zahlung durch den Fremden der Gemeinde gegenüber haftet.

§ 4.

Die Kurtaxe beträgt für die Zeit vom 15. Mai bis 14. Juni und vom 1. bis 30. September:

für die 1. Person einer Familie je Tag	45 Pfg.
„ „ 2. „ „ „ „ „	35 „
„ „ 3. „ „ „ „ „	20 „
„ „ 4. „ „ „ „ „	10 „

für die Zeit vom 15. Juni bis 31. August:

für die 1. Person einer Familie je Tag	90 Pfg.
„ „ 2. „ „ „ „ „	70 „
„ „ 3. „ „ „ „ „	40 „
„ „ 4. „ „ „ „ „	20 „

Für Kinder unter 6 Jahren ist keine Kurtaxe zu zahlen. Kinder von 6 bis 15 Jahren einschl. zahlen die Sätze der 3. bzw. 4. Person einer Familie, auch im Falle der Unterbringung in Privatkinderheimen. Die Kurtaxe wird nur für 4 Familienangehörige erhoben.

Hausangestellte gelten als Familienangehörige.

§ 5.

Die Kurtaxe wird bis zur Höchstdauer von 20 Tagen im voraus erhoben. Bei früherer Abreise erfolgt eine tageweise Rückerstattung gegen Rückgabe der Kurkarte mit Abreisebescheinigung des Vermieters. Ankunfts- und Abreisetag wird als 1 Tag gerechnet.

§ 6.

Die Inhaber von Kurkarten sind zur Benutzung der Seebäder ohne Entrichtung von Gebühren berechtigt.

Für die Benutzung der Badekabinen wird eine Gebühr von 10 Pfg. erhoben.

An denjenigen Tagen, wo Inhaber von Kurkarten keine kalten Seebäder nehmen, erhalten sie für die Benutzung der Warmbäder 50 % Ermäßigung.

§ 7.

Zur Familie eines Kurtaxpflichtigen werden nur diejenigen Personen gerechnet, die in seinem Wohnorte mit ihm denselben Haushalt teilen und wirtschaftlich ganz von ihm abhängig sind; auch Schüler, Schülerinnen, Studenten usw., soweit sie, wenn auch außerhalb des Wohnsitzes, von ihm unterhalten werden.

Zur Familie gehören also nicht verheiratete oder verheiratet gewesene Töchter und deren Kinder, die schon eine selbständige Lebensstellung einnehmen. Ferner gehören nicht zur Familie Hausbeamte, Hauslehrer, Erzieherinnen usw.

Für Familienangehörige, die später auf der Insel ankommen, ist eine Zusatzkarte zu lösen. Der Preis ist gleich dem Unterschied zwischen dem Preis der bereits gelösten Stammkarte und dem der nächsttieferen Stufe.

§ 8.

Von der Zahlung der Kurtaxe sind befreit: Fremde, deren Aufenthalt auf Juist den Zeitraum von drei Tagen (2 Uebernachtungen) nicht übersteigt.

Im übrigen gelten die Richtlinien des Reichsfremdenverkehrsverbandes betr. Bestimmungen über Freistellungen und Ermäßigungen der Kurtaxe in den deutschen Seebädern.

§ 9.

Die Kurtaxe unterliegt der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren.

§ 10.

Die Kurkarte ist stets mitzuführen und auf Verlangen den Aufsichtsbeamten vorzuzeigen.

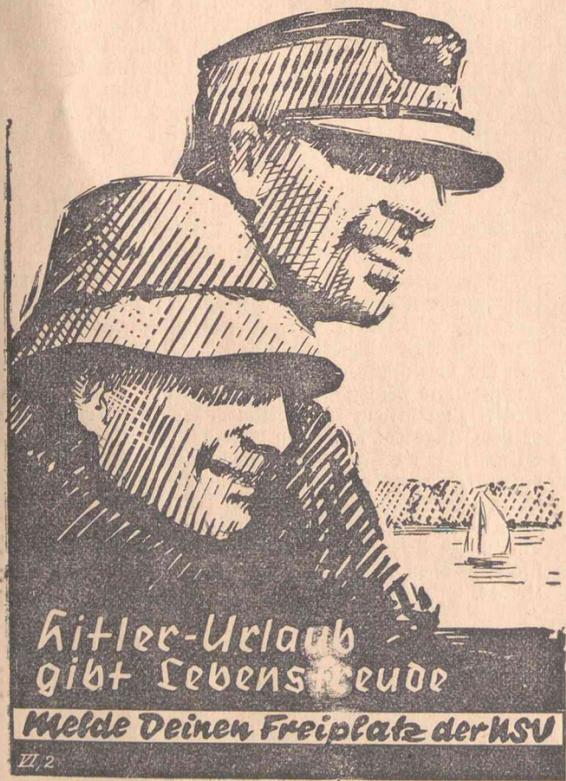
§ 11.

Diese Kurtaxordnung tritt am 15. Mai 1937 in Kraft; mit demselben Tage tritt die Kurtaxordnung vom 12. April 1934 außer Kraft.

Juist, den 11. Februar 1937.

Der Bürgermeister.

Hitler freiplatz spende



Hitler-Urlaub gibt Lebensfreude

Melde Deinen Freiplatz der NSU

Das verlorene Lied.

Roman von Hans Possendorf.

Nachdruck verboten

9. Fortsetzung.

„Doch, doch!“ nickte Lore. „Sie werden schon noch mehr taunen.“

Wenige Minuten später fuhren sie durch das große Tor in den Atelierpark ein, in diese Welt von Trug und Schein, diese echt amerikanische Schöpfung, dieses einzigartige Institut, in dem die berühmten Filme der S.F.C. entstanden.

Lore Gudden ließ den Wagen jetzt langsam laufen und erklärte ihrem Begleiter den Zweck der einzelnen Gebäude, an denen sie nun vorüberfamen: „Sehen Sie, in diesen kleinen, hübschen Häuschen wohnen die Angestellten, die ständig hier draußen zu tun haben. Dieses lange Gebäude dort ist das Hotel. Filmschauspieler, denen es nicht lohnt, jeden Tag die weite Fahrt in die Stadt zurückzumachen, können hier gegen einen mäßigen Preis übernachten. — In diesem Gebäude hier ist das Inspektionsbureau, das wird Sie mehr interessieren. Kommen Sie!“

Sie stiegen aus und traten direkt in das Zimmer des Inspektors ein. Er kannte selbstverständlich die Tochter des Präsidenten der Gesellschaft. Aber devote Verbeugungen und servile Dienstbeflissenheit waren hier nicht üblich. „Hallo, Miß Gudden!“ rief Inspektor Jansen ungeniert. „Auch einmal wieder hier draußen? — Und wir kennen uns ja auch schon aus den Montagsversammlungen. Wie war doch gleich Ihr Name? Ah, richtig: Herr Dowjen — musikalische Abteilung, nicht wahr?“ Er schüttelte Joachim trächtig die Hand. „Sie wollen wohl mal ein bißchen nach dem Odyseefilm schauen, Miß Gudden? Da gibt es heute gerade etwas Interessantes: die wilden Bestien sollen heute das erste Mal probieren. Und dann wird nachher eine Szene aus dem Film ‚Ein weiblicher Sherlock Holmes‘ aufgenommen, die Sie sich ansehen müssen. Fräulein O'Conora wird einen Sprung machen, wie er noch nicht auf dem Film dagewesen ist. Warten Sie mal.“ Er blickte auf eine Tabelle, die an der Wand hing und das Tagesdatum trug. „Ah, hier, um neun Uhr fünfundvierzig ist die Aufnahme — unten am Wasserturm. Veräumen Sie das nicht!“ Der lebhaftere Mann schien ganz in dieser Filmwelt zu leben, die ihm zur zweiten Wirklichkeit geworden war.

„Vielen Dank, Herr Jansen. Wir werden es uns mit Vergnügen ansehen. Aber wir möchten Sie auch noch bitten, uns Ihren Betrieb hier ein bißchen zu erläutern, Herr Dowjen ist heute zum ersten Male draußen. Und hier in Ihrem Bureau ist ja gewissermaßen das Gehirn des Atelierparkes.“

Sofort war Jansen bereit. „Aber mit Vergnügen. Also, geben Sie mal acht. Wir haben hier gewöhnlich drei große, abendfüllende Filme und dreißig bis vierzig kleinere Filme zugleich in Arbeit. Jeder Film wird von einem Regisseur geleitet, und jeder Regisseur hat wiederum seinen Operateur, mit dem er ständig zusammen arbeitet. Nun geht es absolut nicht an, daß jeder Regisseur nach Belieben für seine Filme Dekorationen und Requisiten bestellt, über das Atelier oder die anderen Aufnahmelokalitäten verfügt, die Schauspieler beordert und so weiter. Das würde bald die schönste Kollision zwischen den Regisseuren ergeben. Alles das wird von hier aus verteilt und geregelt. Daß die Szenen eines Films durchaus nicht in der Reihenfolge aufgenommen werden, wie sie sich im Kinotheater abspielen, das wissen Sie ja nicht wahr?“

„Ich bin vollkommen Neuling in diesen Dingen,“ mußte Joachim gestehen. „Ich dachte selbstverständlich —“

„Weiß schon, was Sie sagen wollen,“ unterbrach ihn Jansen. „Die Sache ist aber ganz anders. Also, wenn zum Beispiel in dem Film ‚Späte Rache‘ die erste, achte, sechzehnte und achtundzwanzigste Szene in dem Salon der Gräfin X. spielen, so werden diese Szenen gleich hintereinander aufgenommen. Auf diese Weise sparen wir viel Zeit und Arbeit. Solche Szenenserie erscheint also dem, der den Inhalt des Films nicht kennt, ganz ohne Zusammenhang, weil fortwährend Stücke der Handlung fehlen. Besondere Rollen werden einmal oder zweimal schnell durchprobiert und dann sofort aufgenommen. Filme, Szenenserien und Rollen sind alle nummeriert, so daß der Filmschauspieler im allgemeinen nichts vorher zu wissen braucht, als die ihn betreffenden Nummern.“

„Verzeihung, Herr Jansen,“ schaltete Joachim ein, „das ist mir noch nicht recht klar. Der Schauspieler muß doch jedenfalls den Film vorher ganz genau kennen und sich in seine Rolle hineinleben.“

„Am Himmels willen! Wohin sollte das führen!“ Der Inspektor lachte belustigt und ungeniert. „Nein, nein, Herr Dowjen, das ist ganz anders. Ich werde Ihnen mal ein kleines Beispiel geben: Der Filmschauspieler Y. weiß, daß er im Film 731, Serie 23, die Rolle Nummer 9 spielen muß, weiter nichts. Auf den Tabellen, die draußen im Glasstapel aushängen, sieht er nun, daß er sich am 5. Mai, zehn Uhr dreißig Minuten, in der großen Glashalle, Fach 16, zur Aufnahme einzufinden hat. Er geht nun eine halbe Stunde vorher zur Garderobenausgabe, nennt dort die Film-, Serien- und Rollennummer und erhält darauf das Kostüm eines, nun, sagen wir mal, eines römischen Feldherrn. Das Kostüm lag längst schon bereit und paßt ihm genau, denn in den Kostümwerkstätten sind die Maße eines jeden unserer Schauspieler notiert. Nun begibt sich der Herr Y. zum Friseur, dem er wieder seine Nummer nennt. Der Friseur sieht in seine Tabelle und findet dort unter der betreffenden Nummer: Römischer Feldherr, etwa fünfzig Jahre alt, vermittertes Gesicht, bartlos, kurzes, graues Haar. Nach diesen Angaben macht er den Schauspieler zurecht. Nun begibt sich der Herr Y. in das Fach 16 der großen Glashalle, wo er den Regisseur, den Operateur und die übrigen Mitwirkenden antrifft. Nun sagt der Regisseur etwa: Sie, Herr Y., sind ein römischer Feldherr, diese Herren sind Ihre Offiziere, dieser Raum Ihr Arbeitskabinett. Sie erteilen den Offizieren Ihre Befehle und entlassen Sie dann. Nun kommt ein Sklave und bringt Ihnen einen Brief. Sie öffnen ihn und erschrecken über den Inhalt, brüten verzweifelt vor sich hin. Nun tritt Ihre Tochter ein. Schnell legen Sie den Unglücksbrief beiseite und stellen sich heiter und sorglos. So, nun bitte! — Nun wird diese Szene schnell durchprobiert und wird, da sie sehr einfach ist, sofort klappen. Nun ruft der Regisseur: Achtung! Aufnahme! Die Szene wird wiederholt und dabei soaleich mit dem Apparat vom Operateur aufgenommen.“

Es folgen dann in gleicher Weise noch ein paar Szenen, bis die Serie fertig ist, und Herr Y. kann gehen. Er hat keine Ahnung, in welchem Film er soeben agiert hat. Eine Stunde später spielt er in einem anderen Film einen Vagabunden, zwei Stunden später in einem dritten Film einen Bankdirektor. Nur die Vertreter der Hauptrollen in den großen Filmen wissen Näheres über ihre Rollen. Ich könnte Ihnen noch stundenlang über unsere Organisation erzählen, aber ich will Sie nicht mit Theorien langweilen. Die Praxis wird Sie mehr interessieren,“ schloß der lebenswürdige Inspektor. Und bedauernd fügte er hinzu: „Ich würde Sie gern selbst durch den Park führen, aber ich bin leider um diese Zeit nicht abkömmlich. Aber Sie haben ja an Fräulein Gudden eine gutorientierte Führerin.“

Mit herzlichem Dank verabschiedeten sich die beiden von dem lebenswürdigen Herrn Jansen und setzten die Besichtigung des Werkes fort. Und alles, was Joachim zu sehen bekam, steigerte sein Erstaunen immer mehr.

In den Ställen gab es Pferde, Hunde, Schweine und Affen. Besonders unter den Hunden waren vorzüglich dressierte Tiere, die oft wichtige Rollen in Filmen zu spielen hatten. In den Remisen fanden sich Wagen aller Stilarten und aller Zeitalter, vom altperischen Streitwagen bis zum Automobil.

Die Magazine enthielten unübersehbare Vorräte an Dekorationen, Möbeln, Requisiten und Kostümen.

Große Werkstätten sorgten für die anspruchsvollsten Filmausstattungen. Es gab eine Dekorationsmalerei, eine Tischlerei, eine Schmiede, Schneiderei und Schuhmacherei.

In einem besonderen Hause waren die neuesten und feinsten kinematographischen Aufnahmeapparate und alles übrige, was die Operateure für ihr Handwerk benötigten, untergebracht.

Es gab eine Unfallstation mit einem kleinen Hospital. Stets waren mehrere Ärzte da, denn in dem großen Betrieb und besonders bei Aufnahmen von exzentrischen Szenen kamen öfters Unfälle vor.

In einer besonderen Schule wurden junge Leute, vielfach auch Kinder, zu Filmschauspielern ausgebildet. Hier entwickelten sich oft richtige Universalkünstler. Auf dem Lehrplan standen: Mimik, Tanz, Reiten, Schwimmen, Springen, Turnen, Autofahren, Klettern, Wasserverweilen und vieles andere. Wer diese Schule erfolgreich absolviert hatte, konnte eigentlich alles, was beim Film für einen Schauspieler in Frage kam. Und selbst unter diesen Tausendkünstlern gab es noch ganz besondere Stars.

Fortwährend begegneten Lore und Joachim abenteuerliche Gestalten, die in ihren Kostümen zu Aufnahmen gingen oder davon zurückkamen: Männer, Frauen und Kinder der verschiedensten Lebensalter, darunter gelegentlich Farbige, Jäger, Indianer, Chinesen, die in irgendwelchen exotischen Filmen mitzuwirken hatten. Am tollsten ging es in der großen Glashalle zu. Dort wurden zu gleicher Zeit ein Duzend Szenen verschiedener Filme aufgenommen: Hier sah man einen Herrn im Frack vor einer Dame knien und ihr seine Liebe erklären. Dicht daneben bemühte sich ein Dieb, einen Geldsack zu erbischen. Wenige Schritte davon fand eine Prügelei statt zwischen einer Gesellschaft von Spielern, die über dem Roulett in Streit geraten waren waren. Die Apparate waren selbstverständlich nur für das Gesichtsfeld der aufzunehmenden Szene eingestellt. Der unbeteiligte Zuschauer aber, der alles dies zugleich und nebeneinander sich abspielen sah, dazu den Lärm der Dekorationsarbeiter, das Rufen und Schelten der Regisseure und Operateure vernahm, mußte sich in eine Gesellschaft von Trübsinnigen verlegt glauben.

Nun folgte der originellste Teil des Parkes, die künstlich angelegten Landschaften für Aufnahmen im Freien. Da gab es ein Tannenwäldchen, eine indische Dschungel, ein japanisches Gärtchen mit einem echt japanischen Hause darin, eine Ruine auf einem öden Stückchen Heidefeld, ein Feld mit ein paar Bauernhäuschen, einen Palmehain, ein Stück einer orientalischen Straße mit einer Moschee. So ging es weiter und man hatte den Eindruck, in einer Viertelstunde aller Herren Länder zu durchwandern.

Auf einer Wiese, der sogenannten Prarie, fand soeben eine interessante Aufnahme statt: In einem großen Reiterwagen, beschriftet von bewaffneten Reitern, kam ein junges Mädchen gefahren. Der Regisseur gab einen Pfiff und im nächsten Augenblick brach eine Schar berittener Indianer aus dem Gebüsch hervor. Es gab einen kurzen Kampf; alle Europäer und einige der Indianer fielen. Der Anführer der Indianer aber riß das junge Mädchen aus dem Wagen, hing die von Schreck fast Leblose wie ein Bündel über seinen Sattel und galoppierte mit ihr davon. Aber der Regisseur war nicht zufrieden. Er hatte alles mögliche auszuweisen und die wilde Szene wiederholte sich. Diesmal war der Regisseur befriedigt; sie wurde zum drittenmal ausgeführt und dabei aufgenommen. Der Regisseur rief: „Gut! Fertig!“ Die Toten erhoben sich, das unglückliche junge Mädchen sprang frisch und munter vom Pferde, die Europäer und Indianer verließen im besten Einvernehmen den Schauspielplatz ihres Kampfes.

Lore Gudden wies nach einem anderen Teil des Parkes. „Dort hinten liegt noch ein kleiner Bahnhof und ein paar hundert Meter Eisenbahngleis mit einem richtigen Zuge darauf. Aber daran ist ja nichts Besonderes zu sehen. Uebrigens ist es auch höchste Zeit, wenn wir die Aufnahme sehen wollen, von der Herr Jansen vorher sprach. Fräulein O'Conora ist nämlich der größte Filmtar Americas. Sie kann einfach alles; ihr Jahresgehalt beträgt hunderttausend Dollar.“

Sie kamen noch gerade recht zur Aufnahme an das Seeufer. Ein viele Stockwerke hoher, künstlich-alter Turm, der zur Hälfte im Wasser stand, bildete den Schauspielplatz der Szene. Joachim erkannte den Turm aus der Fluchtszene des Films „Die Entführung aus dem Serail“ wieder. Der Regisseur, der Operateur mit seinem Apparat und die vier Mitwirkenden in ihren Kostümen standen schon bereit. Die O'Conora war ein schönes, zart aussehendes Mädchen von höchstens achtzehn Jahren. Lore hatte sie zusammen mit ihrem Vater schon öfters spielen sehen und kannte sie von diesen Gelegenheiten her persönlich. In ihrer von jedem Hochmut freien Art reichte sie der Filmkünstlerin die Hand: „Wir kommen, um Sie zu bewundern. Herr Jansen erzählt ja von ganz besonderen Tricks, die Sie heute ausführen wollen, Sie Tausendkünstlerin!“

Aber die junge Schauspielerin schien nicht zum Plaudern aufgelegt. Sie nickte nur zerstreut und machte einen nervösen Eindruck.

Der Regisseur rief jetzt zur Aufnahme. Er drückte Fräulein O'Conora die Hand und klopfte ihr kameradisch

auf die Schulter: „Also, alles Gute auf die Reise! Oder wollen wir es erst einmal durchproben vor der Aufnahme?“

Aber das junge Mädchen mißverstand den Scherz: „Durchproben?“ wiederholte sie mit einem bösen Blick, „bilden Sie sich vielleicht ein, ich mache es zweimal — wegen ein paar Meter Film?“ Und noch boshafter fügte sie hinzu: „Uebrigens, wenn es schief geht, haben Sie ja dann eine ganz besonders effektvolle, naturalistische Aufnahme. Also, bitte, ich bin bereit!“

Die Aufnahme begann. Es war eine tolle Szene, die sich nun abspielte: Fräulein O'Conora lief, ein Paketchen in der Hand, in wilder Flucht auf den Turm zu, drei Verfolger auf den Felsen. Es schien sich um ein wichtiges Dokument oder dergleichen zu handeln, das man ihr abjagen wollte. Sie rüttelte erst wie verzweifelt an der Turmpforte. Und als diese nicht nachgab, begann sie, gewandt wie eine Kacke, an der Außenwand des Turmes emporzuklettern. Kleine Eisengriffe in dem Gemäuer, so klein, daß sie auf der Photographie nicht zu sehen sein würden, gaben ihr den notdürftigen Halt. Zwei ihrer Verfolger kletterten ihr auf diesem gefährlichen Wege nach. Drei in der Luft schwebend, nur mit der Linken angeklammert, das Paketchen zwischen den Zähnen haltend, griff das junge Mädchen jetzt mit der Rechten in den Gürtel, zog den Revolver und schoß auf ihre Verfolger, die sich unter ihr an dem Gemäuer festkrampften und sie in ziemlicher Höhe schon fast erreicht hatten. Einer nach dem anderen stürzte getroffen in die Tiefe. Die Fallenden wurden unten in Sprungnetzen aufgefangen und kamen glücklich davon. Die O'Conora aber setzte ihre wahnwitzige Kletterpartie fort, bis sie das Dach des Turmes erreicht hatte. Unterdessen jedoch war es dem dritten Verfolger gelungen, die Turmpforte zu erblicken und die Treppe hinaufzuweichen. Fast gleichzeitig mit dem Mädchen gelangte er auf das Dach. Wieder schoß dieses auf ihren Verfolger; doch diesmal versagte der Revolver. Schon streckte der Mann die Hand aus, ihr das Mädchen zu entreißen. Da stieß sie ihn noch einmal mit einer letzten verzweifelt Anstrengung zurück, schwang sich auf die Zinne und sprang in die Tiefe. Den Kopf nach unten, die Arme schühend vorgestreckt, tauchte der Körper aus der riesigen Höhe der Wasserfläche entgegen.

Lore hatte laut aufgeschrien und auch Joachim war ein lärmender Schreck in die Glieder gefahren. Aber da tauchte der Kopf der Schauspielerin schon aus dem Wasser empor und sie schwamm mit kräftigen Stößen dem Ufer zu. Mit Bravo's, Glückwünschen und Händeschütteln wurde sie empfangen.

„Wollen wir uns nun noch die Flotte des Odyseus ansehen?“ schlug Lore vor. „Sie liegt, glaube ich, in der Bucht; zehn altgriechische Schiffe nach Entwürfen von Professor Weber. Papa war ganz begeistert davon.“

Joachim blickte auf die Uhr. „Oh, wie schade, es ist schon zu spät, in fünf Minuten zehn. Da muß ich schleunigst in den Tanzsaal zum Balletmeister. Ich habe nämlich für den Odyseefilm einen Tanz komponiert, der jetzt eingeleitet werden soll: Tanz der Geiselinnen der Circe im Palast der Göttin. Ja, das hätte ich mir früher auch nicht träumen lassen, zu welchen Aufgaben ich noch berufen würde —“

Er schnitt eine kleine spöttische Grimasse.

„Lassen Sie sich nur bei dieser Gelegenheit nicht auch, wie die homerischen Helden, von der Göttin Circe umgarren,“ mahnte Lore scherzend.

„Heute ist noch keine Gefahr,“ erwiderte Joachim, lächelnd auf ihren Scherz eingehend, „denn der Regisseur, Herr Formont, hat noch immer keine Circe gefunden.“ Und während er seiner Begleiterin voll ins Gesicht sah, fügte er hinzu: „Und im übrigen, Fräulein Gudden, glaube ich, zur Zeit gegen jeden Zauber gefeit zu sein.“

Für eine Sekunde tauchten ihre Blicke ineinander und ein feines Rot ergoß sich über Lores liebliches Antlitz. Dann sagte sie mit einem sonderbaren Gemisch von Scherz und Ernst in ihrer Stimme: „Wer weiß, Herr Dowjen, wenn sich nur die richtige Circe findet!“

12. Kapitel.

Wie die meisten jungen Mädchen in Amerika genoß Lore Gudden eine weitgehende Selbstständigkeit. Und so überraschte es auch Stephan Gudden nicht weiter, als ihm seine Tochter eines Tages mitteilte, daß sie Herrn Dowjen, den Leiter der musikalischen Abteilung, gebeten habe, hin und wieder mit ihr zu musizieren. Immerhin hätte Gudden vielleicht einige Bedenken hiergegen gehabt, wenn Joachim irgendein kleiner Millionär gewesen wäre, denn er hätte dann mit der Möglichkeit rechnen müssen, daß ihm dieser sympatische junge Mann einen seiner Lieblingspläne zerstoren könnte, nämlich seine Tochter mit dem Willardenerben Theddy Stanford zu verheiraten. Daß sich seine, des Filmkönigs, Tochter aber in einen Menschen ohne Vermögen verlieben könne, das war für Guddens Begriffe etwas so Unmögliches, ja Abjurdes, daß er es überhaupt nicht in den Rahmen seiner Berechnungen zog; denn das Geld war auch ihm allmächtig zum Maßstab für alle Menschen und Dinge geworden.

So kam Joachim seit einiger Zeit zweimal wöchentlich zu Lore Gudden, begleitete sie zum Gesang, spielte ihr vor, plauderte mit ihr über Musik, Literatur, und bald gab es für beide keine glücklicheren Stunden mehr.

War es doch für Joachim das erste Mal, daß ihm in diesem jungen Mädchen ein Wesen begegnete, das ihn mit lebhaftester Anteilnahme auf allen Pfaden seiner Geisteswelt begleitete und den feinsten Regungen seines Künstlerherzens Verständnis entgegenbrachte. Wenn ihm auch die angestrengte Tätigkeit für die Firma wenig Zeit und Kräfte zu eigenem künstlerischem Schaffen ließ, so benutzte er doch, angeregt durch den bestrickenden Liebreiz von Lores Stimme, seine farg bemessenen Mußstunden jetzt häufig dazu, kleine Lieder für sie zu komponieren. Fast jedesmal, wenn er kam, brachte er ihr so ein kleines Musikstück mit. Und alles, was sein Herz erfüllte und was er der Freundin in der Sprache des banalen täglichen Lebens doch noch nicht zu sagen wagte, das offenbarten ihr die Worte seiner Lieder.

(Fortsetzung folgt)